

erfahrene Theoretiker und Praktiker, F. W. Bürgel, aus der weitgesponnenen Erzählung einen Auszug veranstaltet, der nur ein Fünftel vom Umfange des Originals, aber alle pädagogisch wichtigen Abschnitte desselben im Wortlaut bietet. Es wird so der Leser (der Herausgeber hat vorzugsweise Seminaristen und angehende Lehrer im Auge) in den Geist, die Ideen und Grundsätze der Schrift eingeführt, ohne das, was ihn nicht interessiert, mit in den Kauf nehmen zu müssen. Der Auszug ist mit solchem Geschick hergestellt, dass man glaubt, eine kürzere Uberschrift zu lesen.

Für pädagogische Zwecke genügt also der Auszug vollständig. Der Herausgeber schafft der Erzählung eine Einleitung voraus, welche über Zeit und Ort, äußere Veranlassung des „Eienhard“, Aufnahme, Idee, Plan und Quellen der Schrift, den geschichtlichen Charakter der darin auftretenden Persönlichkeiten, endlich über den bleibenden Wert und die Ausgaben des Romanes handelt.

Jedem Capitel sind Fragen angehängt, welche den Leser anleiten, das Gelesene sich geistig anzueignen und zum bleibenden Besitze zu machen, welche tiefer in das Verständnis einführen u. s. f.

Bürgels Ausgabe, dies unser kurzes Urtheil, ist mit Sachkenntnis und Geschick gefertigt und verdient unseres vollen Beifalls.

Freiburg i. Br. Professor Dr. Cornelius Krieg.

12) **Der hl. Wundersmann Antonius von Padua und seine Verehrung durch die neun Dienstage.** Von P. Sebastian Scheyring. Fünfte Ausgabe. Innsbruck. Felician Rauch. 1892. 389 S. Preis broschiert fl. — .40 = M. — .80; geb. mit Goldschnitt fl. — .90 = M. 1.80.

Ein recht liebes, wohlfühlendes, schönes und gebiegene Gebetbüchlein. Es enthält in Kürze des heiligen Wundermanns tugendreiches und zur Tugend aneisendes Leben, die älteren und neuesten (1890) durch des hl. Antonius Fürbitte gewirkten, erstaunlichen Wunder. Im Gebetbüchlein finden wir die neun Dienstage zu Ehren des Heiligen, das Responsorium und sonstige Gebete zum hl. Antonius, dann die übrigen gewöhnlichen Andachts-Uebungen und zwei heilige Kreuzweg-Andachten mit Bildern und Gesang. Es wird die Zahl der Verehrer des hl. Antonius vermehren und viel Gutes stiften. Möchte dasselbe doch recht viele Abnehmer finden unter den Mitgliedern des dritten Ordens, aber auch unter den Nichtmitgliedern, auch letztere werden durch seine Verehrung dafür begeistert werden.

Schlüning (Tirol). P. Karl Ehrensträßer, Expositus.

13) **Der erste Buß-Unterricht** in vollständigen Katechesen sammt Einleitung und Bemerkungen nach der Methode von Meys vollständigen Katechesen. Von E. Huk, Pfarrer und Kämmerer in Schniechen, Diözese Rottenburg. Mit bischöflicher Approbation. Vierte, verbesserte Auflage. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 8°. XXXV und 103 S. Preis brosch. M. 1.— = fl. — .62; gebd. M. 1.30 = fl. — .81.

Die vierte, verbesserte Auflage dieses Werkes ist ein ehrenvolles Zeugnis wie für den Eifer der Herren Katecheten, so auch für das Wissen und Können des Hochwürdigen Verfassers. Dem in der Vorrede (Seite IX) ausgesprochenen Wunsche desselben dürfte folgendes willkommen sein:

a) Der Wahrspruch: „Luft und Lieb“ zu einem Ding, macht alle Müh und Arbeit g'ring' verlangt, dass die Katechesen durch zwei neue über die unschätzbaren Vortheile der sacramentalen Absolution: a) bezüglich des Nachlasses der Sünden-Schuld und Strafe; b) bezüglich des Zuwachses an habitueller und actueller Gnade, vermehrt werden.

b) Gewiss einzig richtig ist's, das Gewissen nach den Geboten Gottes zu erfordern; aber unconsequent und die Definition der Sünde verwirrend ist's, die Gewissensersforchung auch über die fünf Kirchengebote und über die sieben Hauptünden, also auf 22 Punkte auszudehnen. Denn die fünf Kirchengebote sind